



Für Improvisation: verwende die F-Blues-Tonleiter (f, as, bb, b, c, es, f ...)

Alternativen: die jeweils mixolydischen Skalen mit der jeweiligen Bluestonleiter mixen

also F-mixolydisch und F-Blues-Scale über F7, Bb-mixolydisch und Bb-Blues-Scale über Bb7 !

F-mixolydisch = f, g, a, bb, c, d, es, f

bb = b-flat (= dt. "b")

Bb-mixolydisch = bb, c, d, es, f, g, as, b

C-mixolydisch = c, d, e f, g, a, bb, c

Tip: öfter mal gezielt Akkordtöne anspielen ! (vor allem die Terzen, aber auch die Grundtöne und Septimen...)

Tip: die Akkordterzen (große Terz) von unten her (also über die kleine Terz) anspielen !

z.B. bei E7 erst das g (kleine Terz) anspielen und dann auf gis (große Terz) auflösen !

Hinweis für Blasinstrumente: Da die meisten Blasinstrumente (z.B. Saxofon / Trompete) höher oder tiefer klingen als notiert, müssen die Noten / Akkorde transponiert werden.

Die meisten Blasinstrumente haben eine Bb- oder Eb-Stimmung, d.h. dass beim Anspielen eines herkömmlichen "c" entsprechend kein "c", sondern - je nach Stimmung - ein "bb" (b-flat) oder ein "eb" (es) klingt.

Für ein Bb-Saxofon z.B. müssen entsprechend alle Noten / Akkordsymbole einen Ganzton nach oben transponiert werden. Für ein Eb-Saxofon alles eine kleine Terz (3 Halbtonschritte) nach unten.

Transposer: Unter www.global-jazz-academy.org kann eine kostenlose Transpositions-Software herunter geladen werden !